



How dare you! Die Rettung der Erde – mission (im)possible?

Kursleiter: Aram Golze & Moritz Majora

Dass der Mensch durch den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid und anderen Treibhausgasen das Weltklima beeinflusst und damit die Lebensbedingungen auf unserem Planeten entscheidend verändert, wurde von einigen Wissenschaftlern bereits Ende des 19. Jahrhunderts vermutet. Die Thesen ließen sich aber wegen unzureichender Messmethoden bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts nicht belegen. Spätestens ab den 1970er Jahren häufen sich aber die wissenschaftlichen Hinweise, dass uns ein rapider, menschengemachter Klimawandel bevorsteht, dessen Folgen nur schwer kalkulierbar sind.

Dennoch spielte das Thema über Jahrzehnte in Öffentlichkeit und Politik nur eine untergeordnete Rolle. Aktivist*innen auf dem Gebiet wurden oftmals belächelt. Und obwohl zahlreiche Studien immer dringlicher darauf hinwiesen, dass die Zeit, in der vorbeugend gehandelt werden könnte, immer knapper wird, tut sich die Weltgemeinschaft bis heute schwer damit, verbindliche Maßnahmen, die wenigstens zur Minimierung des Klimawandels geeignet wären, zu vereinbaren und umzusetzen.

Der Jugendbewegung Fridays for Future ist es gelungen, das Thema dauerhaft im öffentlichen Thema zu verankern und die Politik zu klareren Stellungnahmen zu bewegen. Greta Thunberg – das internationale Gesicht dieser Bewegung – ist seitdem ebenso wie viele ihrer Mitstreiter*innen massiven persönlichen Angriffen bis hin zu Morddrohungen ausgesetzt. Der öffentliche Diskurs ist stark emotionalisiert.

Im Jahr 2018 lebten ca. 55 % der Weltbevölkerung in urbanen Räumen, Tendenz steigend. Daraus ergeben sich viele Herausforderungen für die Städte, gleichzeitig bieten diese aber auch einzigartige Räume für Querdenker und kreative Lösungen. Die Figur des Bürgermeisters gewinnt immer weiter an Bedeutung und Strahlkraft auf der politischen Bühne.

In diesem Kurs sollen zum einen die wissenschaftlichen Hintergründe zum Klimawandel überprüft, die schon spürbaren und noch zu erwartenden Auswirkungen kennengelernt und die stark unterschiedlich geprägten Perspektiven von Interessengruppen und Einzelpersonen auf dieses Thema nachvollzogen werden.



JuniorAkademie Berlin Humboldt auf Scharfenberg



Mit dem so erlangten Wissen können sich die Kursteilnehmer*innen ihr eigenes Urteil bilden. Im Anschluss sollen Handlungsoptionen für Individuen und für die Politik erarbeitet und bewertet werden.

Dies alles soll mithilfe von Sachtexten, grafischen Darstellungen, Filmen und Zeitungsartikeln vermittelt und erarbeitet werden. Um einen praxisnahen Bezug herzustellen, ist eine Exkursion fest eingeplant. Das Ziel soll sich dabei nach den Interessen der Kursteilnehmer*innen richten.

Abschließend sollen der Arbeitsprozess und dessen Produkte in einer hoffentlich kurzweiligen Abschlusspräsentation aufgearbeitet werden.